

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 30 (1952)
Heft: 11

Rubrik: Mitgliederliste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuanmeldungen**MITGLIEDERLISTE**

Eschler Willy, Buchbinder, Berchtoldstr. 42, Bern
 Gfeller Ernst Otto, Angestellter SVB, Morillonstr. 34, Bern
 Locher Rudolf, dipl. Installateur, Bellevuestr. 56, Spiegel b. Bern
 Nievergelt Albert, Ing. SBB, Rabbentalstr. 77, Bern
 Röthlisberger Max, Dr. rer. pol., dipl. Bücherexperte VSB, Wiesenweg 2, Burgdorf
 Weiss Ekkehard, Malermeister, Mindstr. 4, Bern

Übertritte

Senn Eugen, Eidg. Beamter, Gurtengartenstr. 1, Spiegel b. Bern, von Sektion Wildhorn
 Weber-Grädel Paul, Vertreter der «Bässler Leben», Burgdorfhölzstr. 45, Ostermundigen, von Sektion Pilatus

Übertritt von JO

Hutzli Hans *Rudolf*, Zahnarzt, Vechigen b. Bern, empfohlen durch den JO-Chef Sepp Gilardi

SEKTIONSNACHRICHTEN**Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. November 1952
im Casino**

Vorsitz: Albert Meyer

Anwesend zirka 260 Mitglieder und Gäste

Um 20.15 Uhr begrüßt der Vorsitzende die zahlreich erschienenen Clubkameraden und Gäste. Der Abend wird durch zwei reizende musikalische Darbietungen der Orchestersektion eingeleitet, worauf unser Kamerad Hermann Kipfer das Wort zu seinem Vortrag

«Gotthard einst und jetzt»

erhält.

Begeistert besingt der Referent die Schönheit und Eigenart, die uns eine besinnliche Reise über den Gotthard vermittelt. In wohlfundierten geschichtlichen Ausführungen weist er auf den Ursprung des Namens Gotthard hin. Dieser ist auf Godehardus, Bischof zu Hildesheim in Norddeutschland während der Jahre 1022 bis 1038, zurückzuführen, woselbst zu Ehren des im Jahre 1132 heilig Gesprochenen eine Godehardikirche im romanischen Stil erbaut wurde. Der erste Reisebericht datiert aus dem Jahre 1236, verfasst durch Albert von Stade (Stade ist ein kleines Städtchen in Norddeutschland). Der Vortragende liess es sich nicht nehmen, diesen beiden Orten einen Besuch abzustatten, wodurch er mit mehreren prächtigen Farbenaufnahmen aus diesen pittoresken Städtchen und von der norddeutschen Ebene aufwarten kann. An Hand von geschickt zusammengestellten alten Stichen und Reisedokumenten schildert Hermann Kipfer auf anschauliche Art die Beschwernisse einer Gotthardreise in früheren Zeiten. Seit dieser längst vergangenen romantischen Epoche bis heute hat die wichtige Nordsüdverbindung über und durch den Gotthard eine gewaltige Entwicklung durchgemacht. Eindringlich beweisen dies die Zahlen und Vergleiche, die uns der Vortragende vor Augen führt.

Aber auch heute ist der Weg über diesen sagenumwobenen Übergang nicht etwa bar jeder Romantik, dafür sprechen die schönen Farbenbilder, die der Referent auf seinen vielen Fusswanderungen von Flüelen bis Biasca aufgenommen hat. Offenen